



Christina Herold vom Taunusgymnasium Königstein gewinnt den YWPA-Preis 2020

In einer trotz Corona-Virus gut besuchten Feierstunde nahm Christina Herold vom Taunusgymnasium in Königstein am 05. März 2020 den diesjährigen YWPA (Young Women in Public Affairs)-Preis entgegen. Er wird vom Zonta Club Bad Soden-Kronberg bereits zum sechsten Mal ausgelobt und ist mit 300 Euro dotiert.

In Oxford möchte sie am liebsten studieren und einmal eine führende Rolle in der Politik oder einem international tätigen Unternehmen einnehmen, sagt die 17-jährige bei der Preisübergabe selbstbewusst. „Dich kann ich mir sehr gut in der Politik vorstellen! Motivierte, intelligente, idealistische, teamfähige junge Damen brauchen wir in Politik und Wirtschaft“, bestätigt Dr. Charlotte Eckhardt-Letzelter, Vorsitzende des YWPA-Komitees beim Zonta Club Bad Soden-Kronberg, in der Laudatio. Die Zahlen sprechen diesbezüglich für sich: der Frauenanteil in den Parlamenten liegt unter 30 Prozent, Tendenz sinkend. In den Führungspositionen der Wirtschaft sind Frauen noch immer stark unterrepräsentiert. Die Bezahlung für die gleiche Tätigkeit differiert nach wie vor zu ihren Ungunsten und sie sind überproportional häufig von häuslicher Gewalt betroffen. „Da gibt es noch viel zu tun und der YWPA-Preis soll junge Frauen unterstützen und sie ermutigen, ihren Weg selbstbestimmt zu gehen“, sagt Dr. Antje Reimann-Manai, Präsidentin des Zonta Clubs in ihrer Begrüßung.

Interesse an fremden Kulturen durch England-Aufenthalt gefestigt

Christina Herold stellt sich als sehr debattierfreudig sowie interessiert an Menschen und Kulturen fremder Länder vor. Letzteres habe sie aus ihrer Familie mitbekommen, die sie generell sehr geprägt hat. Insbesondere die Großeltern seien weltoffen gewesen, und der Onkel habe ein eigenes Hilfswerk in Afrika gegründet, in dem sie sich auf jeden Fall während ihres Studiums engagieren will. Gefestigt hatte sich dieses Interesse zusätzlich durch einen einjährigen Internatsaufenthalt in England. Dort hat sie viele internationale Freunde gefunden und ihr Interesse an Politik entdeckt. „Die Brexit-Debatte hat das Schulklima geprägt und es war sehr spannend, die Perspektive der Engländer in dieser Auseinandersetzung hautnah kennenzulernen“, erzählt sie.

Nach ihrer Rückkehr im Herbst 2019 wurde sie Schulsprecherin am Taunusgymnasium in Königstein und nahm an verschiedenen Debattier- und Schreibwettbewerben teil. Demnächst wird sie einen Preis der Deutsch-Französischen Gesellschaft im Frankfurter Römer entgegennehmen. „An der Schule möchtest Du unbedingt etwas bewegen, beispielsweise durch großes Engagement in unterschiedlichen Projekten das Schulklima verbessern“, sagt Eckhardt-Letzelter. Studienleiterin und Mentorin Beate Herbst charakterisiert Christina Herold als engagierte, zuverlässige, reife, vielseitige und extrem leistungsstarke Schülerin,

die darüber hinaus eine sensible, auf das Wohl des Ganzen bedachte junge Frau ist, andere stets gerne unterstützt, sie motiviert und mit ihnen zusammenarbeitet. „Teamarbeit ist dir wichtig“, stellt Eckhardt-Letzelter fest und spricht Christina Herold große Anerkennung für ihr Engagement aus, das keineswegs selbstverständlich sei.

Den zweiten Preis des YWPA-Wettbewerbs gewinnt Amélie Taubenroth von der Albert-Schweizer-Schule Schwalbach, die krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen konnte. Lehrer Jochen Kilb nahm jedoch stellvertretend die Urkunde, herzliche Grüße und den Applaus für Amélie Taubenroth entgegen.

Nächster Schritt Bewerbung auf District-Ebene

„Wir freuen uns, dass wir jedes Jahr so tolle junge Frauen im Rahmen des Ausschreibungsprozesses kennenlernen“, fasst Charlotte Eckhardt-Letzelter zusammen und dankte den Lehrkräften Beate Herbst, Jochen Kilb und Ulf Linke für ihre Unterstützung. „Ohne Sie, die auf der einen Seite junge Frauen in der Schule bei ihren Projekten unterstützen und auf der anderen Seite unseren Preis in den Schulen bekannt machen sowie den Bewerberinnen zur Seite stehen, wäre die Preisvergabe gar nicht möglich“, sagt Eckhardt-Letzelter. Sie wünscht sich mehr dieser engagierten Lehrerinnen und Lehrer an allen Schulen im Main-Taunus- und Hochtaunuskreis.

Die Gewinnerin hat nun die Chance, sich im zweiten Schritt auf Zonta-District-Ebene zu bewerben. Hier wird es europäisch, denn sie tritt gegen die Siegerinnen aus Italien und der Schweiz an. Der Preis ist mit 1.000 US-Dollar ausgelobt. Im vergangenen Jahr hat Sonja Marschall, YWPA-Preisträgerin aus Bad Soden-Kronberg, auch den District-Preis abgeräumt. Die District-Siegerinnen schließlich können sich dem internationalen Wettbewerb stellen. Hier werden zehn Preise zu je 4.000 US-Dollar vergeben.

Bildunterschrift

Christina Herold (l.) freut sich über ihren YWPA-Preis 2020. Als Ehrengast war Dr. Julia Pliushch (r.) zur Preisverleihung eingeladen. Sie ist die erste Gewinnerin des Women in Technology Scholarship Zonta International des Zonta Clubs Frankfurt am Main. Die beeindruckende junge Frau, die ursprünglich aus der Ukraine stammt und fließend sechs Sprachen spricht, hat nach Abschluss ihres Studiums der Philosophie und Psychologie neben ihrer Promotion noch Informatik studiert und arbeitet zurzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Frankfurt. Sie hat über ihren Werdegang berichtet und ist ein Vorbild für junge Mädchen, den eigenen Weg unbeirrt zu verfolgen.

Hintergrund

Zonta ist ein überparteilicher, überkonfessioneller und weltanschaulich neutraler Zusammenschluss berufstätiger Frauen in verantwortungsvollen Positionen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Stellung der Frau weltweit zu fördern. Zonta wurde 1919 in den USA gegründet und hat heute weltweit rd. 30 000 Mitglieder in 1 200 Clubs in 67 Ländern. Der Zonta Club Bad Soden-Kronberg wurde 1987 gegründet und hat derzeit rund 40 Mitglieder.

Mehr Information zum Zonta Club Bad Soden-Kronberg auf <http://www.zonta-bad-soden.de>.

Kontakt:

Sylke Becker, Zonta Club Bad Soden – Kronberg, Kommunikation 2018-2020,
Tel. 0171 2656890, sekretaerin@zonta-bad-soden.de